

Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche

Das Programm ist von der Allianz für Beteiligung.

Das Staatsministerium Baden-Württemberg fördert das Programm mit Geld.

Der Text ist in Leichter Sprache.



Das steht in diesem Heft

1. Informationen zu diesem Heft	3
2. Das ist das Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche.....	3
3. Wer bekommt Unterstützung?	4
4. Wie können wir unterstützen?.....	5
5. Wichtige Begriffe für den Antrag	5
6. Beratung.....	8
7. Wie lange fördern wir Gruppen?	9
8. Wie zahlen wir das Geld an die Gruppen?.....	9
9. Wie bekommt man die Unterstützung?	10
10. Weitere Informationen über das Förder-Programm.....	12
11. Kurze Zusammenfassung von dem Antrags-Verfahren.....	12
12. Wer hat den Text gemacht?.....	13

In diesem Text erklären wir wichtige Dinge.

Das machen wir in Leichter Sprache.

Mit Leichter Sprache können viele Menschen einen Text besser lesen und verstehen.



Aber nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.

Im Text steht zum Beispiel das Wort: Berater.



Wir meinen damit immer alle Geschlechter: männlich, weiblich und andere.

1. Informationen zu diesem Heft

Die Allianz für Beteiligung hat ein Förder-Programm.



Das Programm hat den Namen: Nachbarschafts-Gespräche.

Alle Menschen sollen in der Gesellschaft dabei sein.

Dabei sein ist ein anderes Wort für beteiligen.

Die Allianz für Beteiligung möchte die Gesellschaft stärken.

Dafür gibt es die Förderung.

Deshalb bietet sie das Programm: Nachbarschafts-Gespräche gemeinsam mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg wieder an.

2. Das ist das Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche

In den letzten Jahren haben die Menschen in unserer Gesellschaft viel miteinander diskutiert.



Dabei haben sie ihre Meinung öffentlich gesagt.

Oft haben sie auch miteinander gestritten.

Und sie haben Politiker oder Mitarbeiter von Ämtern und andere Menschen öffentlich beschimpft.

Jetzt können die Menschen in unserer Gesellschaft vielleicht nicht mehr so gut miteinander reden.

Vielleicht haben sie Angst vor neuen Beschimpfungen.

Das ist auch nicht gut für unsere Demokratie.

In einer Demokratie darf jeder Mensch in der Gesellschaft seine Meinung frei sagen.

Schwierige Themen sind eine große Aufgabe für verschiedene Gruppen in unserer Gesellschaft.

Vielleicht gibt es Streit um eine neue Unterkunft für Flüchtlinge. Oder um die Parkplätze in der Innenstadt.



Die Allianz für Beteiligung möchte die Gesellschaft stärken.

Deshalb bietet sie das Programm: Nachbarschafts-Gespräche gemeinsam mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg wieder an.

3. Wer bekommt Unterstützung?

Beim Förder-Programm: Nachbarschafts-Gespräche können verschiedene Gruppen Unterstützung bekommen.



Vielleicht hat eine Gruppe eine Rechtsform.

Eine Rechtsform ist zum Beispiel ein eingetragener Verein.

Die Gruppen müssen im Land Baden-Württemberg sein.

Für die Unterstützung muss die Gruppe einen Antrag stellen.

Mit dem Förder-Programm möchten wir sie unterstützen bei:

- einer aufsuchenden Beteiligung.

Das bedeutet: Die Gruppe spricht verschiedene Menschen direkt an und fragt sie nach ihrer Meinung.



- einer breiten Beteiligung.

Dabei führt sie Nachbarschafts-Gespräche in kleinen Sozial-Räumen.

Zum Beispiel in:

- Quartieren.

Ein Quartier ist so etwas wie ein Stadt-Viertel.



- Stadt-Teilen
- oder Ortschaften.

Kümmert sich eine Gruppe um ein Streit-Thema vor Ort?

Dann soll sie sich unbedingt für das Förder-Programm bewerben.

4. Wie können wir unterstützen?

Wir können jedes Nachbarschafts-Gespräch mit bis zu 6 Tausend Euro fördern.

Mit dem Geld kann die Gruppe Beratungen oder die Sachkosten bezahlen.



Sachkosten sind zum Beispiel Miete für die Räume oder Essen und Getränke für die Treffen.

So kann die Gruppe die Nachbarschafts-Gespräche führen und das Projekt umsetzen.

5. Wichtige Begriffe für den Antrag

Offene Themen

Die Gruppen können die Themen für die Nachbarschafts-Gespräche frei wählen.

Es gibt viele verschiedene Ziel-Gruppen, Inhalte und Beteiligte.

Die Themen sollen zur Gruppe und zu den Problemen vor Ort passen.

Bei den Gesprächen kann die Gruppe zum Beispiel über folgende Themen reden:

- Digitalisierung.

Das heißt: Wie und wofür nutzen wir Computer und das Internet?

- Klima-Schutz.
- Integration für Menschen aus anderen Ländern.
- Infrastruktur.

Dazu gehören zum Beispiel Schulen, Krankenhäuser, Verkehrsmittel, Wasser-Versorgung und Freizeit-Angebote.



- Wohn-Raum.
 - Inklusion für Menschen mit Behinderung.
 - Kultur.
 - Mobilität.
- Das heißt: Wie kommt man von einem Ort zum anderen?
- Alter und Pflege.



Eine Gruppe beschäftigt sich mit schwierigen Themen?

Dann ist unser Förder-Programm genau richtig für sie.

Die Gruppe soll sich unbedingt für unser Förder-Programm bewerben.

Breite Beteiligung

Bei einer breiten Beteiligung können möglichst viele Menschen ohne Hindernisse mit-reden und teilhaben.

Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse.

Manche Menschen brauchen zum Beispiel:

- einen Dolmetscher
- eine Kinder-Betreuung
- oder eine Begleitperson als Assistenz für eine Veranstaltung.

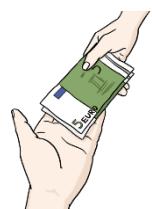


Vielleicht kann jemand nicht teilnehmen.

Weil er zu wenig Geld hat.

Dann braucht er Unterstützung.

Zum Beispiel für das Fahrt-Geld.



Sie möchten digitale Gespräche am Computer führen?

Dann müssen Sie sich überlegen: Wie können Menschen ohne Computer daran teilnehmen?

Weitere Informationen zur breiten Beteiligung erhalten Sie auf der Internet-Seite: www.breite-beteiligung.de

Klicken Sie auf den unterstrichenen Link.

Sie kommen dann auf die Internet-Seite.

Die Internet-Seite gibt es noch nicht in Leichter Sprache.



Aufsuchende Beteiligung

Bei der aufsuchenden Beteiligung überlegt die Gruppe:

Wie kann sie die Menschen gut ansprechen?

Damit sich viele Menschen beteiligen.

Zum Beispiel können sie die Menschen vor Ort einfach ansprechen.

Hier gibt es viele verschiedene Möglichkeiten.

Die aufsuchende Beteiligung kann es an verschiedenen Orten im Stadt-Teil geben.

Zum Beispiel:

- in einem Mehrgenerationen-Haus.
Hier leben junge und alte Menschen zusammen.
- in einem Treff-Punkt im Stadt-Teil
- in einem Landgasthof
- in einer Kirche
- beim Sport-Platz
- oder am Bahnhof.



Bei der aufsuchenden Beteiligung muss die Gruppe prüfen:

Welche Angebote gibt es schon?

Was können wir nutzen?

Dann muss die Gruppe nicht etwas ganz Neues machen.

Vielleicht kann sie verschiedene Angebote miteinander verbinden.

Das ist immer eine gute Idee.

Hier sehen Sie unsere bisherigen Förder-Projekte:

www.allianz-fuer-beteiligung.de/nachbarschaftsgespraechedokumentation-21-22



Klicken Sie auf den unterstrichenen Link.

Sie kommen dann auf die Internet-Seite mit den verschiedenen Förder-Projekten.

Einbindung von der Kommune

Einbindung ist ein anderes Wort für: Beteiligung.

Eine Kommune ist eine Stadt oder eine Gemeinde.

Bei dem Antrag gibt es auch ein Blatt dazu.

Das Blatt heißt: Bestätigung der Kommune.

Damit bestätigt die Kommune: das Projekt ist gut für das Gemeinwohl.

Das heißt: es ist gut für alle Menschen in dem Ort.

Die Kommune kann auch sagen: so möchte sie das Projekt unterstützen.



6. Beratung

Vielleicht braucht die Gruppe eine Beratung.

Dafür gibt es externe Berater.

Extern bedeutet: der Berater arbeitet nicht bei der Allianz für Beteiligung.

Der Berater kennt sich gut mit Förder-Projekten aus.

Er begleitet das Projekt.

So bekommt die Gruppe eine Beratung:

Die Gruppe stellt den Antrag für ein Projekt.

Dabei kann sie sagen: Wir möchten eine Beratung haben.

Am besten kommt der Berater aus der Nähe von der Gruppe.



Eine Beratung darf höchstens 800 Euro am Tag kosten.

Wir bezahlen auch noch das Geld für die Steuer und die Reise-Kosten von dem Berater.



7. Wie lange fördern wir Gruppen?

Die Förderung gibt es für 6 Monate.

Die Gruppe stellt einen Antrag für ein Projekt.

Danach bekommt sie die Förder-Vereinbarung.

Das ist so etwas wie eine Bestätigung für die Förderung.

Erst jetzt darf sie mit dem Projekt beginnen.

Auf der Förder-Vereinbarung steht auch ein Datum.

Ab diesem Datum kann die Gruppe alle Projekt-Kosten abrechnen.



8. Wie zahlen wir das Geld an die Gruppen?

Die Allianz für Beteiligung bezahlt das Geld an die Gruppe.

Aber zuerst muss die Gruppe die Rechnungen selbst bezahlen.

Die Förderung gibt es für 6 Monate.

Die Gruppe kann mehrere Geld-Beträge ab 500 Euro bekommen.

Oder sie kann das gesamte Förder-Geld auf einmal bekommen.

So kann die Gruppe auch schon vor dem Ende von den 6 Monaten das Geld von der Allianz für Beteiligung bekommen.

Die Allianz für Beteiligung prüft die Geld-Forderungen.

Dabei prüft sie auch den Plan für die Finanzierung von dem Projekt.

Der Plan ist bei dem Antrag dabei.



Im Plan für die Finanzierung sind alle Kosten enthalten.

Danach bezahlt die Allianz für Beteiligung das Geld an die Gruppe.

9. Wie bekommt man die Unterstützung?

Die Gruppen müssen einen Antrag stellen.

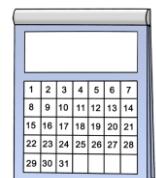
Dann können sie eine Unterstützung bekommen.

Auf der Internet-Seite von der Allianz für Beteiligung finden Sie verschiedene Termine für ein Antragsgespräch.

Sie können einen Termin davon auswählen.

Klicken Sie auf den folgenden Link zu der Internet-Seite:

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/nachbarschaftsgespraech-aktuell>



Sie kommen dann auf die Internet-Seite von der Allianz für Beteiligung.

Und können einen Termin für das Gespräch buchen. Sie können aber auch ohne ein Gespräch einen Antrag stellen.

So nehmen Sie an einem Antrags-Gespräch teil

Sie haben sich für ein Antrags-Gespräch angemeldet?

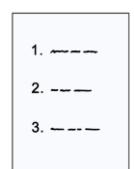
Dann erhalten Sie weitere Informationen zum Termin in einer E-Mail.



Die Termine passen nicht gut für Sie?

Dann schreiben Sie uns eine E-Mail.

Für das Antrags-Gespräch brauchen Sie eine Idee für das Projekt.



Schicken Sie uns die Idee zusammen mit dem Plan für die Kosten und die Finanzierung als E-Mail.

Benutzen Sie dafür bitte das Antrags-Formular für das Förder-Programm.

Bitte schicken Sie dieses Formular spätestens 10 Tage vor dem Antrags-Gespräch als E-Mail an die Allianz für Beteiligung.

Das ist die E-Mail-Adresse:

antrag@afb-bw.de

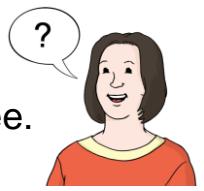
Bei dem Antrags-Gespräch sagen wir Ihnen die wichtigsten Informationen über das Förder-Programm.

Außerdem bekommen Sie von uns eine Beratung zu Ihrer Projekt-Idee.

Das Antrags-Gespräch dauert höchstens 1 Stunde.

Es findet digital statt.

Digital bedeutet: am Computer oder am Handy.

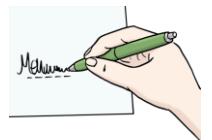


So stellen Sie den Antrag

Füllen Sie Ihren Antrag aus.

Dafür benutzen Sie das Antrags-Formular.

Unterschreiben Sie das Antrags-Formular digital.



Das bedeutet: am Computer.

Schicken Sie den Antrag mit Ihrer digitalen Unterschrift als E-Mail an:

antrag@afb-bw.de

Sie können den Antrag nicht als E-Mail schicken?

Dann können Sie den Antrag auch als Brief schicken.

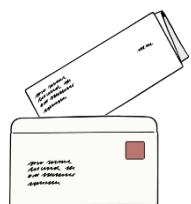
Das ist die Adresse:

Allianz für Beteiligung e.V.

Herr Hannes Schuster

Augustenstraße 15

70178 Stuttgart



Sie erhalten von uns eine E-Mail mit einer Eingangs-Bestätigung.

So wissen Sie: Wir haben Ihren Antrag erhalten.

Danach bearbeiten wir Ihren Antrag.

Das kann bis zu 4 Wochen dauern.

Erst dann sagen wir Ihnen: Wir können Ihr Projekt fördern.

Oder wir müssen Ihren Antrag leider ablehnen.



10. Weitere Informationen über das Förder-Programm

Weitere Informationen bekommen Sie bei Hannes Schuster von der Allianz für Beteiligung.

Das ist seine E-Mail-Adresse: Hannes.Schuster@afb-bw.de



Das ist die Telefon-Nummer: 0711 34 22 56 04



Das ist die Adresse von der Internet-Seite:

www.allianz-fuer-beteiligung.de

11. Kurze Zusammenfassung von dem Antrags-Verfahren

Antrags-Entwurf

Laden Sie die Antrags-Unterlagen auf der Internet-Seite von der Allianz für Beteiligung herunter.



Füllen Sie die Antrags-Unterlagen für Ihre Projekt-Idee aus.

Wichtig: Füllen Sie auch den Plan für die Kosten und Finanzierung aus.

Schicken Sie eine E-Mail mit diesem Antrags-Entwurf an die Allianz für Beteiligung.



Antrag stellen

Füllen Sie den Antrag digital aus.



Unterschreiben Sie den Antrag digital.

Das bedeutet: am Computer.

Dann schicken Sie den Antrag als E-Mail an die Allianz für Beteiligung.

Sie können den Antrag nicht als E-Mail schicken?

Dann können Sie den Antrag auch als Brief schicken.

Das zuständige Ministerium prüft den Antrag.

Danach entscheidet es: Können Sie die Förderung bekommen?

Das teilen wir Ihnen dann mit.

12. Wer hat den Text gemacht?

Den Original-Text hat die Allianz für Beteiligung gemacht.

Die Allianz für Beteiligung ist auch für die Inhalte im Text verantwortlich.

Nur der Original-Text in schwieriger Sprache ist gültig.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
Titel: © Europäisches Logo für einfaches Lesen: Easy to read.
Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu

Übersetzung in Leichte Sprache

Den Text hier hat das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung übersetzt.

Geprüft hat den Text die Prüfergruppe vom Übersetzungsbüro der Samariterstiftung. Das Übersetzungsbüro für Leichte Sprache der Samariterstiftung ist Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Kontakt: Samariterstiftung · Jahnstr. 14, 73431 Aalen · Tel.: 07361 564 300

leichte-sprache@samariterstiftung.de · www.samariterstiftung.de

